

Nimm Dir Zeit – Schenk Dir Zeit

Liebes Brautpaar,

Hochzeitsvorbereitungen kosten Zeit. Sie investieren diese Zeit sicher gerne, weil Sie sich auf Ihren Hochzeitstag freuen. Auch die Vorbereitung eines Gottesdienstes braucht Zeit. Es ist uns daran gelegen, dass Sie sich schon vor dem vereinbarten Gesprächstermin Zeit nehmen, sich über einige Dinge Gedanken zu machen.

Dieser Brief enthält daher zum einen Anregungen, wie Sie Ihren Traugottesdienst so mitgestalten können, dass er zu einem Stück geschenkter Zeit werden kann, zum anderen bietet er vorab einige wichtige Informationen, die Ihnen vielleicht helfen, an der richtigen Stelle Zeit zu sparen.

I. Die Gestaltung des Traugottesdienstes

Der Gottesdienst zur Trauung folgt einem festgelegten Ablauf. Innerhalb dieses großen Rahmens gibt es aber viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Martin Luther hat den Gottesdienst beschrieben als ein Geschehen, in dem Gott selbst mit uns redet durch sein Wort, wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.

Lobgesang

Zum Gottesdienst gehört Musik. Bei einer Trauung werden in der Regel drei Gemeindelieder gesungen. Die Gemeinde setzt sich in diesem Fall aus Ihrer Hochzeitsgesellschaft zusammen, die Sie selbst am besten kennen. Bedenken Sie daher bei der Auswahl der Lieder folgendes:

- Wie groß ist Ihre Hochzeitsgemeinde? (Je größer, desto experimentierfreudiger darf man sein).
- Sind viele Kinder dabei?
- Ist die Gemeinde ökumenisch zusammengesetzt, d.h. haben Sie Gäste aus anderen Konfessionen?

Sie finden im Evangelischen Gesangbuch (EG) geeignete Lieder z. B. unter den Überschriften „Trauung“ (Nr. 238–240, 600-602), „Eingang und Ausgang“ (Nr. 155–176, 572-581), „Sammlung und Sendung“ (Nr. 241–261, 603-610), „Loben und Danken“ (Nr. 316–340, 623-630). Ökumenische Lieder die auch im kath. Bereich bekannt sind, sind mit einem kleinen „ö“ hinter der Liednummer gekennzeichnet; eine entsprechende Liste finden Sie im Anhang unter der Nummer 895.

Über den Gemeindegesang hinaus besteht die Möglichkeit, dass Solisten/innen und Instrumentalisten/innen oder ein Chor den Gottesdienst mitgestalten. Falls Gäste von Ihnen Sie mit musikalischen Einlagen „überraschen“ möchten, bitten wir diese, rechtzeitig mit uns Verbindung aufzunehmen. Bitte nehmen Sie in diesem Fall Kontakt mit der Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei (Tel. 07252/84095) auf! In allen musikalischen Fragen steht Ihnen unsere Bezirkskantorin mit Rat und Tat zur Seite.

Gebet

In Ihrem Traugottesdienst wird für Sie persönlich gebetet werden und für die Anliegen, die Ihnen am Herzen liegen. Das können am besten Menschen tun, die Ihren Lebensweg schon länger aus der Nähe begleiten. Suchen und finden Sie jemand (es können auch mehrere Personen sein), der (die) solche Fürbitten formuliert und im Gottesdienst vorbringt. Sie können auch selbst die Fürbitten sprechen. Mit Gestaltungshilfen oder Vorlagen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Wort Gottes

Das Wort Gottes tritt im Gottesdienst in Gestalt von biblischen Lesungen und in der Gestalt der Predigt an Sie und die Gemeinde heran. Der Predigt liegt Ihr Trauspruch zugrunde. Sie sollten Ihren Trauspruch selbst auswählen. Der Trauspruch ist ein Wort aus der Bibel, das Sie auf Ihrem Eheweg begleiten soll. Suchen Sie einen Spruch, dem Sie trauen und dem Sie sich gemeinsam anvertrauen wollen. Wir beraten sie gerne dabei.

Gebühren

Die evangelische Trauung kostet Sie keine Gebühren. Sollte jedoch ein Solist eine Probe mit dem Organisten benötigen, kostet die Probe 25,00 €. Bei der Nutzung des Flügels erheben wir eine Schutzgebühr von 50,00 €. Unser Bankverbindung: Verwaltungs- und Serviceamt Mittelbaden Bretten, Sparkasse Kraichgau, IBAN: DE65 6635 0036 0000 0332 83.

Kollekte

Wie in jedem Gottesdienst erbitten wir auch bei Ihrer Trauung eine Kollekte. Wir laden Sie ein, an Ihrem Festtag mitzubestimmen, mit welchen Menschen und deren Anliegen Sie Ihr Glück so teilen möchten, dass es anderen zugute kommt.

Wenn Sie nähere Informationen zu aktuellen Projekten die Unterstützung verdienen wünschen, sei es in unserer Kirchengemeinde oder auf landeskirchlicher Ebene, so wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Pfarrerin/Ihren Pfarrer. Die auf Ihren Wunsch festgelegte Zielbestimmung der Kollekte wird im Gottesdienst angesagt.

II. Informationen

Blumenschmuck

Es ist möglich, dass an Ihrem Hochzeitstag mehrere Trauungen stattfinden. In den Pfarrämtern der Melanchthongemeinde (Tel. 1055) oder der Luthergemeinde (Tel. 963880) erfahren Sie die Telefonnummer der anderen Ehepaare, mit denen Sie sich dann wegen des Blumenschmucks in Verbindung setzen können. Der Altarschmuck bleibt anschließend in der Kirche. Wenden Sie sich wegen der Aufstellung des Blumenschmucks bitte in jedem Fall an unserem Kirchendiener Norbert Kreß (Tel. 07252/932827).

Blumenstreuen und andere Bräuche

In der Kirche ist das Blumenstreuen wegen des Steinfußbodens untersagt, vor der Kirche ist es erlaubt.

Fotografieren/Videoaufnahmen

Während des gesamten Gottesdienstes (auch während der Trauzeremonie, des Ringwechsels, der Segnung) ist das Fotografieren (auch ohne Blitzlicht) verboten. Vor und nach dem Gottesdienst, auch für einen Moment, nachdem das Brautpaar Platz genommen hat, können sie in der Kirche Aufnahmen machen, sofern der Ablauf weiterer Gottesdienste dadurch nicht behindert wird. Bitte setzen Sie von dieser Regelung auch Ihre Hochzeitsgesellschaft in Kenntnis.

Sie können Ihre Trauung mit einem Videogerät aufzeichnen, das vor Beginn des Gottesdienstes installiert werden sollte. Die Plätze dazu zeigt Ihnen unser Kirchendiener. Bitte nehmen Sie Rücksprache mit unserem Kirchendiener Norbert Kreß, er berät Sie gerne bei der Wahl eines geeigneten Standortes.

Stammbuch

Bringen Sie Ihr Stammbuch bitte zum Gottesdienst mit und geben Sie es Ihrer Pfarrerin/Ihrem Pfarrer, damit die Eintragung Ihrer kirchlichen Trauung vorgenommen werden kann. Holen Sie das Stammbuch in den Wochen nach der Hochzeit bitte selbst beim entsprechenden Pfarramt wieder ab (Luthergemeinde Reuchlinstr. 4 oder Melanchthongemeinde Promenadenweg 27).

Es grüßt Sie herzlich für die Kirchengemeinde Bretten

Dekanin Mannich

Pfarrer Becker-Hinrichs

Pfarrer Bönninger